Dr.-Ing. G. Stier im:

Freundeskreis Eisenbahn Köln e.V.

HARDEFUSTSTR. 10
5000 KÖLN 1

Mit Durchschrift 2 Mitteilungen

16

29 9 86

30.04.1986 Dr.St-pr

Herrn Oberdirektor
Dr. Werner Wirth
Ministerium f. Verkehrswesen der DDR
Voßstr. 33

1086 Berlin / DDR

Betr.: Schnelltriebwagen der Baureihe 182.0 (SVT "Köln") der DR;
weitere Verwendung bzw. möglicher Ankauf zwecks Erhaltung als historisches Fahrzeug

Sehr geehrter Herr Dr. Wirth,

ich komme heute - wie zwischen uns beiden abgesprochen - auf unser Gespräch während des Empfangs abends anläßlich der Internationalen Schienenfahrzeugtagung in Graz zurück und hoffe, daß Sie, wie die anderen Sie begleitenden Herren, eine gute Rückreise nach Berlin hatten.

Hiermit darf ich Ihr freundliches Angebot in Anspruch nehmen, in der Frage des Zustandes bzw. der weiteren Verwendung der noch im Bestand der DR vorhandenen Schnelltriebwagen-Einheiten der Bauart 182.0 (SVT "Köln") die notwendigen Auskünfte einzuholen. Soweit uns bekannt ist, sind die Einheiten SVT 182.009/002/501 (alte Nr.137.273a/b/c) und evtl. noch SVT 182.009/010/509 (alte Nr. 137.856a/b/c), möglicherweise noch der Mittelwagen 182.511 (früher 137.858 c) vorhanden und abgestellt.

Es wäre zunächst interessant für uns zu wissen, ob einer der beiden Züge für den Traditionsbestand der DR bzw. des Verkehrsmuseums Dresden - evtl. betriebsfähig - erhalten bleiben soll bzw. ob andererseits die Möglichkeit eines Ankaufs durch eine Interessenten- bzw. Eisenbahnfreunde-Gruppe im Bereich der BRD, ebenfalls mit dem Ziele der Erhaltung und des weiteren Betriebseinsatzes bei der DB bzw. bei den westdeutschen nichtbundeseigenen Eisenbahnen bestehen würde. Im letzteren Falle wären wir Ihnen sehr verbunden, wenn Sie uns eine Besichtigung und ein definitives Preisangebot vermitteln könnten. Hierzu darf ich darauf hinweisen, daß bereits im Zeitraum der Jahre 1976/79 Verhandlungen zwischen der INTRAC-Handelsgesellschaft und der Deutschen Gesellschaft für Eisenbahngeschichte (BRD), insbesondere Herrn Vogelsang, zwecks Ankaufs eines solchen SVT - angeboten wurde der SVT 182.007/008/507 - geführt und dafür ein Preis von DM 45.000,-- genannt wurde. Sollte Ihrerseits ein Verkauf einer Einheit in Erwägung gezogen werden, so würden wir uns dafür einen Preis einer entsprechenden Größenordnung vorstellen; diesen bitten wir alternativ anzugeben, und zwar einmal für

a) die Fahrzeugeinheit im jetzigen, wegen abgelaufener Untersuchung nicht mehr betriebsfähigen Zustand

und zum anderen

...

b) für die Fahrzeugeinheit nach entsprechender Untersuchung bzw. einer die Betriebssicherheit und Betriebstüchtigkeit sicherstellenden Aufarbeitung im zuständigen AW der DR.

Dazu bitten wir Sie noch um folgende Angaben bzw. um die Beantwortung folgender Fragen, und zwar betreffend vorrangig den SVT 182.001/002/501, evtl. auch den anderen noch verfügbaren SVT dieser Bauart:

1. derzeitiger Standort bzw. möglicher Besichtigungsort:.....

2. Zeitpunkt der letzten Untersuchungen bzw. Außerbetriebnahmen .....

3. bisherige gesamte Laufleistungen:.....

4. Zustand der Wagenkästen; z.B. Blechschäden, Anrostungen:.....

5. Zustand der Laufwerke, insbesondere Drehgestelle, Radsätze, einschl. Bremsen:.....

6. Zustand der Baugruppen des Antriebs und der Leistungsübertragung, insbesondere Motoren, Generatoren, Fahrmotoren:.....

7. Zustand Steuer- bzw. Regelungs- und der sonstigen Sicherungseinrichtungen, insbesondere Sifa, Indusi (3-Frequenz-Bauart vorhanden ?):.....

8. Zustand der Heizungs-, Belüftungs- sowie sonstigen Versorgungseinrichtungen .....

9. Zustand bzw. Vollständigkeit der Inneneinrichtung, u.a. im a) VT-Teil (Küche, Speiseraum):.....
   b) - VT-Teil (Abteile 1. Kl.):.....
   c) - Teil/Mittelwagen (Abteile, Umbau auf 2. Kl.?):.....
   sowie evtl. des zusätzlichen Mittelwagens .....

10. vorhandene Ersatzteile, im einzelnen für die wichtigsten Baugruppen/Bauteile des Laufwerks, der Antriebs-Aggregate und der Leistungsübertragung (u.a. Motoren, Generatoren, Fahrmotoren usw.) bzw. Einzelteile davon):.....

Anstelle eines Verkaufs wäre meines Erachtens auch eine Kooperation zwischen einer privaten bundesdeutschen Interessentengruppe und der DR bzw. der für die Erhaltung der Fahrzeuge in der DDR zuständigen Instanzen zu überlegen; evtl. in Form einer anteiligen Übernahme der Kosten für eine betriebsfähige Aufarbeitung und einen anschließenden wechselseitigen Einsatz für Sonderfahrten in beiden Verkehrs- bzw. Betriebsbereichen bzw. auch im grenzüberschreitenden Verkehr zu touristischen bzw. traditionsbezogenen Zwecken. Auch hierzu wäre ich um eine entsprechende Meinungsäußerung Ihrerseits Ihnen sehr verbunden.

Im übrigen danke ich Ihnen schon im voraus für alle Ihre diesbezüglichen Bemühungen, sehe Ihrer geschätzten Antwort erwartungsvoll entgegen, hoffe, auch darüber hinaus in engem Kontakt mit Ihnen zu bleiben und verbleibe in diesem Sinne und

mit freundlichen Grüßen
als Ihr

(Dr. Stier, 1. Vors.)